



Hospizkreis Ostbevern e. V. - Wöste 8 - 48346 Ostbevern
www.hospizkreis-ostbevern.de

Vorsitzende

Bernd Jungblut
Martina Odenbrett
0177 21 51 587
info@hospizkreis-ostbevern.de

Koordination

Kerstin Thorman
0176 22 06 57 74
koordination@hospizkreis-ostbevern.de

Ostbevern, den 03.09.2026

Liebe Mitglieder
des Hospizkreises Ostbevern,

der Vorstand des Hospizkreises Ostbevern lädt Sie hiermit herzlich zu der Mitgliederversammlung am 06.10.2026 um 19:00 Uhr im Konferenzraum des Edith-Stein-Hauses ein.

Neben den üblichen Tagesordnungspunkten, die Sie der beigefügten Tagesordnung auf der Rückseite dieser Einladung entnehmen können, möchten wir Ihnen etwas über unsere ehrenamtliche Tätigkeit und die Entwicklung unseres Vereins seit der letzten Mitgliederversammlung berichten.

Wir würden uns über eine zahlreiche Teilnahme freuen.

Im Jahr 2026 feierte der Hospizkreis sein 25jähriges Bestehen. Auch hierüber möchten wir kurz berichten.

Im Hinblick auf die kommende Mitgliederversammlung würden wir uns sehr freuen, wenn Sie Freunde, Verwandte und Bekannte ansprechen und sie zu einer Teilnahme ermuntern.

In der Hoffnung auf eine zahlreiche Teilnahme verbleiben wir
mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand

gez.

Bernd Jungblut, (1. Vorsitzender)

Martina Odenbrett, (2. Vorsitzende)

**Tagesordnung für die Mitgliederversammlung des
Hospizkreises Ostbevern am 06.10.2026 um 19:00 Uhr im
Konferenzraum des Edith-Stein-Haus**

Top 1 Begrüßung durch den Vorstand

Top 2 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 29.09.2025*

Top 3 Tätigkeitsberichte

3.1 Bericht des Vorstandes

3.2 Bericht über die Arbeit der Koordinatorin Kerstin Thormann

3.3 Bericht von der Trauergruppe

3.4 Kassenbericht, Kassenprüfungsbericht

Top 4 Entlastung des Vorstandes

Top 5 Wahlen

5.1 Wahl des/der ersten Vorsitzenden

5.2 Wahl des/der Schriftführers/in

Top 6 Ausblick auf das Jahr 2027

*Das Protokoll ist auf der Homepage des Hospizkreises einzusehen; bei Bedarf kann es in Papierform telefonisch angefordert werden.

Datum: Dienstag, 06.10.2026
Uhrzeit: 19:00 – 20:00 Uhr
Ort: Edith-Stein-Haus, Ostbevern
Versammlungsleiter: Bernd Jungblut, erster Vorsitzender des Hospizkreis Ostbevern
Anwesend: s. Teilnehmerliste
Anhang: Einladung, Tagesordnung, Berichte s. TOP 3, Anwesenheitsliste

TOP 1 Begrüßung

Der Versammlungsleiter eröffnet die Mitgliederversammlung (MV) mit der Begrüßung der erschienenen Mitglieder. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Versammlung fest. Als Wahlleiter zum TOP 5 wird Ewald Brünen bestimmt.

TOP 2 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 29.09.2025

Die MV sieht keinen Ergänzungsbedarf und nimmt das Protokoll vom 29.09.2025 einstimmig an.

TOP 3 Tätigkeitsberichte

3.1 Bericht des Vorstands

Der erste Vorsitzende Bernd Jungblut blickt auf die Veranstaltungen seit der MV 2025 zurück:

Interner Begleiterkurs: Aus diesem Kurs konnten neue Begleiterinnen gefunden werden.

Traditionelle Besinnliche Stunde am 23.11.2025

Jahresabschluss mit den Begleiterinnen und Begleitern im Dezember 2025

Jubiläumsfeier im Edith-Stein-Haus am 22.03.2026

Info-Stand beim Jubiläum der Palliativstation im Aneos Klinikum Warendorf am 18.04.2026

Beginn der Arbeit der Trauergruppe in neuer Form im Mai 2026, s.a. TOP 3.3

Lesung mit Ulla Elbers mit dem Thema „Vom Umgang mit dem Tod in der Literatur“ am 02.06.2026

Ehrenamtstag im Schloß Harkotten am 13.06.2026

Alle Veranstaltungen, besonders die Jubiläumsfeier, sind gut angenommen worden.

In 2026 sind noch geplant:

Vortrag von Anne Müller zum Thema „Entspannungswirkung durch Klangschalen“ am 12.11.2026 im Edith-Stein-Haus.

Besinnliche Stunde: Diesmal keine traditionelle, sondern in Kooperation mit dem Kulturforum Ostbevern ein Konzert mit der Gesangsgruppe Seicento Vocale am 22.11.2026.

Der Hospizkreis Ostbevern e.V. (HkO) ist um 15 auf zurzeit 113 Mitglieder gewachsen.

Finanziell ist der HkO gut aufgestellt, obwohl der jährliche Mitgliedsbeitrag nur 15 € beträgt, s. a. TOP 3.4

Die MV betont deutlich ihre Wertschätzung der Arbeit des Hospizkreises.

3.2 Bericht über die Arbeit der Koordination

Der Bericht der Koordinatorin Kerstin Thormann ist als Anhang diesem Protokoll beigelegt. Die MV wird gebeten, mitzuhelfen, den Bekanntheitsgrad des Hospizkreises in der Öffentlichkeit zu erhöhen.

3.3 Bericht von der Trauergruppe

Nach längerer Pause wird seit Mai 2026 wieder eine Trauergruppe vom Hospizkreis Ostbevern angeboten. Geleitet von Astrid Pelster und Mechthild Högemann trifft sich diese Gruppe, zurzeit mit 5 Teilnehmenden, jeden ersten Montag im Monat um 15 Uhr im Edith-Stein-Haus. Näheres dazu im Bericht von Astrid Pelster im Anhang.

3.4 Kassenbericht, Kassenprüfungsbericht

Die Kassenwartin Adelheid Wanke trägt den Kassenbericht vor, der die gute finanzielle Lage des HkO zeigt. Der Bericht ist als Anhang beigelegt.

Die Kassenprüfung, am 15.07.2025 durchgeführt von Rike Erpenbeck und Kerstin Holtmann, bescheinigte eine einwandfreie Kassenführung. Die MV entlastet die Kassenwartin einstimmig.

TOP 4 Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird von der MV einstimmig entlastet.

TOP 5 Wahlen

5.1 Wahl der/des ersten Vorsitzenden

Der einzige Kandidat Bernd Jungblut wird einstimmig wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

5.2 Wahl der Schriftführerin / des Schriftführers

Der einzige Kandidat Hans Wallschlag wird einstimmig wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 6 Ausblick auf das Jahr 2027

In 2027 sind folgende Veranstaltungen geplant:

02.02.2027 „Assistierter Suizid, Sterbehilfe“

Podiumsdiskussion mit Vertretern der Gesellschaft für Humanes Sterben, der Kirche, der Palliativmedizin und einem/er Juristen/in mit anschließendem offenen Gespräch.

Es soll mit dieser Veranstaltung versucht werden, die Grundproblematik darzustellen, über grundlegende Fragen zu sprechen und verschiedene Standpunkte zu verdeutlichen.

Ewald Brünen, der diese Veranstaltung koordiniert, hat als Hauptteilnehmer den Mediziner, ev. Theologen und Ethiker Prof. Dr. med. Fred Salomon für diese Veranstaltung gewinnen können, mehr zu Prof. Dr. Salomon auf <http://ethik-salomon.de>. Die konkrete Zusammensetzung des Podiums wird noch festgelegt.

Auf Wunsch der MV hier der Link zum Herunterladen der Veröffentlichung der deutschen Bischöfe zu diesem Thema: <https://www.dbk-shop.de/de/publikationen/die-deutschen-bischoefe/hirtenschreiben-erklaerungen/den-weg-lebens-gehen-leitlinien-praevention-suiziden-umgang-suizidwuenschen-einrichtungen-katholischer-traeger-schaft.html>

Die MV bestärkt den HkO in der Durchführung dieser Veranstaltung.

Geplant ist ein neuer Kurs für angehende Begleiter/innen sowie noch einmal der Vortrag zum Thema „Patientenverfügung und Vorsorgevollmachten“.

Die Besinnliche Stunde wird 2027 wieder in der bewährten Form stattfinden.

Es gibt keinen weiteren Diskussionsbedarf.

Der Versammlungsleiter schließt die MV um 20:00 Uhr.

gez.

Bernd Jungblut

Erster Vorsitzender, Versammlungsleiter

Hans Wallschlag

Protokollführer

Im Jahr 2025 hat der Hospizkreis Ostbevern e.V. insgesamt 11 Menschen und deren Zugehörige begleitet.

7 Begleitungen wurden abgeschlossen im Jahr 2025. 5 Begleitungen wurden durch ehrenamtliche Mitarbeiter des Hospizkreises Ostbevern e.V. übernommen. 1 Begleitung ist weiterhin im Jahr 2025 pausiert gewesen, da der Zustand sehr stabilisiert ist. 3 Begleitungen wurden von der Koordination übernommen, aufgrund der komplexen Symptomkontrolle, der medizinisch-pflegerischen Versorgung in Begleitungssituationen und aufgrund des engen Kontakts mit dem SAPV-Team und der ärztlichen Versorgung. 2 hauptamtliche Begleitungen sind in 2025 verstorben, 1 Begleitung wurde 2026 weitergeführt.

Von den verstorbenen Begleitungen im Jahr 2025 hat 1 Begleitung zu Hause stattgefunden bzw. begonnen und 4 Begleitungen in stationären Einrichtungen (Haus Glandorf), 2 Begleitungen haben auf Palliativstationen begonnen. 1 Begleitung ist zu Hause, 4 Begleitungen sind im Haus Glandorf, 2 Begleitung in einem stationären Hospiz verstorben.

Dauer der Begleitungen: Kürzer als 1 Monat: 5, 1-2 Monate: 2

Insgesamt wurden die Verstorbenen und ihre Zugehörigen 83 Stunden durch ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter begleitet.

4 Begleitungen wurde im Jahr 2026 weitergeführt. Im Laufe des Jahres 2026 wurden insgesamt bis heute 8 Menschen begleitet und die pausierte Begleitung beendet. 5 Menschen sind in dieser Zeit verstorben. Aktuell sind 2 Menschen und ihre Zugehörigen in Begleitung des Hospizkreises Ostbevern e.V. 1 Person wird durch Ehrenamt begleitet und 1 Person durch die Koordination, auf Wunsch.

Zudem gab es Beratungsbedarfe. Es meldeten sich Familien telefonisch, um zu erfahren, welche Möglichkeiten der Versorgung schwerkranker und sterbender Menschen möglich sind. Oftmals gab es mehrere telefonische oder persönliche Kontakte, um stützend zur Seite zu stehen. Insgesamt gab es im Jahr 2025 5 persönliche Beratungsgespräche, in denen Hilfebedarfe, Netzwerkarbeit und Kontaktvermittlung im Vordergrund standen und die zum Teil in eine Begleitung des Hospizkreises Ostbevern e.V. übergegangen sind.

Ende des Jahres 2025 durfte der Verein sich noch über 17 aktive Begleiterinnen und Begleiter freuen, die aktuell auch 2026 zur Verfügung stehen. Aktuell 2026 stehen dem Verein 19 ehrenamtliche Begleiter und Begleiterinnen zur Verfügung.

Im Jahre 2025 haben 5 Begleiterrunden stattgefunden mit den thematischen Inhalten Versorgungsstrukturen in der Hospiz- und Palliativarbeit, Mundpflege, Kommunikation (Demenz), Ideen für die Begleitung und der Jahresabschluss. Im Jahr 2026 haben bis jetzt 4 Begleiterrunden stattgefunden.

Im Jahr 2025 hat es zum zweiten Mal den Kurs „Begegnung mit der Endlichkeit“ gegeben. Es nahmen 6 Personen teil, 5 schlossen den Kurs ab, 2 neue Ehrenamtliche haben danach ihre Aufgaben für den Hospizkreis Ostbevern e.V. begonnen.

2026 gab es einen Ehrenamtlichkeitstag auf Schloss Harkotten. Es begann mit einem Frühstück, danach gab es Zeit zum Austausch und eine Führung durch das Schloss von Frau von Korff.

Zudem gab es 2025 und 2026 Beratungen zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

gez. Kerstin Thormann

Seit Mai 20.26 führen Frau Mechthild Högemann und ich die Trauergruppe nach einer längeren Pause wieder weiter. Frau Högemann war bereits zuvor ein fester Bestandteil der Gruppe. Sie verfügt über die Ausbildung zur Trauerbegleiterin und bringt darüber hinaus ihre unbezahlbaren jahrelangen Erfahrungen mit.

Zu meiner Person

Ich bin 57 Jahre alt und arbeite seit ungefähr 30 Jahren im St. Rochus-Hospital. Über 20 Jahre war ich im Wohnbereich tätig. Zu meinen Aufgaben gehörte bereits damals die Auseinandersetzung mit Sterbebegleitung, Abschiednehmen und Tod.

Seit ungefähr 11 Jahren arbeite ich im Bereich des Betreuten Wohnens (BeWo). Dort begleite ich psychisch beeinträchtigte Menschen in ihrem Alltag sowie in unterschiedlichen Krisensituationen.

Durch meine beruflichen Erfahrungen und auch durch eigene Trauererlebnisse in meinem privaten Umfeld entstand bei mir der Wunsch, mich erneut intensiver mit den Themen Tod, Abschied und Trauer auseinanderzusetzen. Daher absolvierte ich zu nächst den Kurs bei Frau Thormann und eine Weiterbildung zur Trauerbegleiterin/zum Trauerbegleiter.

Die Trauergruppe

Die Gruppe trifft sich jeweils am ersten Montag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr in den Räumlichkeiten des Edith-Stein Haus. Jedes Treffen wird von Frau Högemann und mir gemeinsam vorbereitet. Dabei greifen wir unterschiedliche Themenbereiche und methodische Ansätze auf, die den Teilnehmenden ermöglichen, sich auf ganz persönliche Weise mit ihrer Trauer auseinanderzusetzen.

Ein wichtiger Grundgedanke unserer Arbeit ist: **Niemand muss seine Trauer allein bewältigen.** Trauer ist ein individueller Prozess, der bei jedem Menschen unterschiedlich verläuft. Manche Menschen benötigen Zeit und Ruhe, andere suchen das Gespräch oder den Austausch mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben. In der Gruppe können die Teilnehmenden erfahren, dass ihre Gefühle und Reaktionen nicht ungewöhnlich oder falsch sind. Der Austausch kann entlasten, Verständnis schaffen und dabei helfen, sich mit Erinnerungen, Verlust und Schmerz auseinanderzusetzen.

Dabei geht es nicht darum, die Trauer möglichst schnell zu überwinden oder den Verlust „abzuschließen“. Vielmehr möchten wir die Teilnehmenden darin unterstützen, ihre Trauer anzunehmen und einen eigenen Umgang damit zu entwickeln. Trauer darf Raum haben und sich im Laufe der Zeit verändern. Die Gruppe bietet einen geschützten Rahmen, in dem Gefühle wie Traurigkeit, Wut, Schuld, Einsamkeit, Angst, aber auch Dankbarkeit und Hoffnung ausgesprochen werden können. Jede und jeder entscheidet selbst, was sie oder

er erzählen möchte. Es besteht kein Zwang, persönliche Erlebnisse zu teilen.

Inhaltliche und methodische Ansätze

Unsere Begleitung orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden. Wir hören zu, geben Raum und versuchen, die jeweiligen Trauerprozesse wertschätzend und ohne Bewertung zu begleiten. Dabei können sowohl Gespräche in der Gruppe als auch kreative, körperorientierte oder naturbezogene Angebote zum Einsatz kommen.

Ein Beispiel ist das Thema „**Trauer in Bewegung**“. Bei gemeinsamen Spaziergängen in der Natur können die Teilnehmenden Abstand gewinnen, zur Ruhe kommen und ihre Gedanken bewegen. Die Natur kann dabei als stärkend und beruhigend erlebt werden. Begleitet werden wir bei diesen Spaziergängen von meinem Hund Watson, der häufig eine zusätzliche Verbindung und eine ungezwungene Atmosphäre schafft.

Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit vorgegebenen Themen wie beispielsweise:

- Erinnerungen und der Umgang mit ihnen,
- der persönliche Verlust und seine Bedeutung,
- Veränderungen im Alltag,
- Einsamkeit und soziale Beziehungen,
- Schuldgefühle und offene Fragen,
- Wut, Angst und andere belastende Gefühle,
- Hoffnung und neue Perspektiven,
- Rituale des Abschieds und des Erinnerns,
- Kraftquellen und Möglichkeiten der Selbstfürsorge.

Wichtig ist uns, nicht vorzugeben, wie Trauer aussehen oder bewältigt werden soll. Jede Person bringt ihre eigene Geschichte, ihre eigene Beziehung zu dem verstorbenen Menschen und ihre eigenen Erfahrungen mit. Deshalb gibt es in der Gruppe unterschiedliche Wege, sich mit der Trauer auseinanderzusetzen. Die Teilnehmenden können selbst entscheiden, welche Angebote für sie passend sind und in welchem Umfang sie sich einbringen möchten.

Erfahrungen aus der Gruppe

Aktuell nehmen regelmäßig vier bis fünf Personen an der Gruppe teil. In dem geschützten Rahmen konnten sich die Teilnehmenden kennenlernen und gegenseitig Vertrauen aufbauen. Der Austausch untereinander wird als hilfreich erlebt, weil die Betroffenen feststellen können, dass sie mit ihren Erfahrungen und Gefühlen nicht allein sind.

Die Gruppe ermöglicht es, über Erlebtes zu sprechen, zuzuhören und Anteilnahme zu erfahren. Manchmal hilft bereits das Gefühl, verstanden zu werden, ohne die eigene Situation ausführlich erklären zu müssen. Die Teilnehmenden können sich gegenseitig unterstützen und voneinander erfahren, wie andere Menschen mit ihrer Trauer umgehen. Aus den Begegnungen in der Gruppe sind teilweise auch private Kontakte entstanden.

Die Gruppe steht allen Trauernden offen. Eine Teilnahme und Begleitung ist für einen Zeitraum von bis zu einem Jahr möglich. Unser Anliegen ist es, Menschen in ihrer Trauer ein Stück ihres Weges zu begleiten, ihnen einen geschützten Ort für Erinnerungen und Gefühle zu bieten und sie darin zu unterstützen, nach und nach einen eigenen Umgang mit dem Verlust zu finden.

gez. Astrid Pelster

28.878,69 €		Kassenstand zum 01.01.2025
Einnahmen		
	3.000,00 €	Unterstützungszahlung vom Verband der kath. Kirchengemeinden im Dekanat Warendorf
	1.715,26 €	Mitgliedsbeiträge für 2025
	520,00 €	Zuschuss der Gemeinde Ostbevern
	6.591,14 €	Gesamtbetrag aller Spenden in 2025
11.826,48 €	11.826,48 €	Einnahmen gesamt
Ausgaben		
	6.077,65 €	Personalkosten
	214,20 €	Lohnbuchhaltungskosten
	390,00 €	Jahresbeitrag des Hospiz- u. Palliativverbands
	233,20 €	Versicherungskosten
	309,00 €	Anschaffungskosten Drucker
	1.354,00 €	Fortbildungskosten
	664,84 €	Sonstige Ausgaben, Blumen, Dekoartikel, etc.
9.242,89 €	9.242,89 €	Ausgaben gesamt
31.462,28 €		Guthaben am 31.12.2025

Das Jahr 2025 konnte somit am 31.12. mit einem Guthaben von 31.462,28 Euro abgeschlossen werden.

Am 15.07.2026 wurde die Kasse von Frau Rike Erpenbeck und Frau Kerstin Holtmann geprüft und in Ordnung befunden.

Ostbevern, 20.07. 2026

gez. Adelheid Wanke